

Anforderungen wurden verschärft

Trinkwasser gehört zu den wichtigsten Lebensmitteln des Menschen. Wir benötigen davon ca. 150 Liter pro Kopf und Tag. Jedoch nur etwa 3 Liter zum Trinken und Kochen. Fast 60 Liter verbraucht jeder von uns täglich zur Körperpflege und 10 Liter zum Geschirrspülen.

Seit Beginn des Jahres 2002 ist in Deutschland eine vollständig überarbeitete Trinkwasserverordnung in Kraft. Darin wird festgelegt, daß die hygienischen und chemischen Parameter nicht nur am Ausgang des Wasserwerkes, sondern auch am Zapfhahn des Endverbrauchers einzuhalten sind. Für Wasser, welches in Tanks gelagert werden muß und dann abgegeben wird, z.B. in Flugzeugen, Bahnen und auf Schiffen gelten noch schärfere Richtlinien. Wasser, das für die Körper- und Wäschereinigung verwendet wird, muß ebenfalls als Trinkwasser eingestuft werden. Durch regelmäßige Untersuchungen soll die Einhaltung des Grenzwertes für Bakterien nachgewiesen werden.

Es gilt nunmehr, zentrale Erwärmanlagen der Hausinstallationen periodisch auf Legionellen untersuchen zu lassen.

Wegen der Gefahr von Erkrankungen, die auf verunreinigtes Trinkwasser zurückzuführen sind, und häufig aus den Hausinstallationen stammen (z.B. Legionellen oder fäkale Bakterien), werden verstärkt behördliche Kontrollen durchgeführt.

Darüber hinaus bestehen aber auch Untersuchungspflichten für Wasserversorgungsanlagen und Anlagen der Hausinstallationen, aus denen Wasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird. Solche Untersuchungen müssen fortan häufiger durchgeführt werden.

Außerdem ist festgelegt worden, daß die Behörden über Abweichung bei den Grenzwerten im Wasser die Bevölkerung informieren müssen und ggf. Maßnahmen zum Schutz vor Erkrankungen anbieten sollten.

Es wird hier geprüft, ob die geforderte Qualität auch wirklich eingehalten wird, wenn das Wasser



Die Autorin:

**Dr. Birgit Fiedler ist
private Sachverständige
und Leiterin eines
Speziallabors**

Info: 63 92 38 85

aus der Leitung des Verbrauchers fließt. Solche Kontrollen sind wichtig bei Neu- und Umbauten von Leitungen oder bei längeren Pausen, z.B. wenn Wohnräume leer stehen. Auch Nutzer von Brunnen sollten ihre Wasserqualität regelmäßig überprüfen lassen. Geeignet dafür sind zugelassene (akkreditierte) Prüflabore für alle hygienischen Untersuchungen nach der Trinkwasser-Verordnung. In einigen Haushalten werden Wasserfilter benutzt, die häufig gut geeignet scheinen, bestimmte chemische Schadstoffe aus den Wasserleitungen zurückzuhalten. Es hat sich aber gezeigt, daß die hygienische Qualität des Wassers dabei verschlechtert wird und mehr Bakterien im Wasser vorhanden sind als ohne Filter. Die Hersteller raten zum regelmäßigen Wechsel der Filter. Die Grenzwerte sind aber häufig schon vor dem Ablauf der Frist überschritten. Durch die Analyse des Wassers können solche Probleme vermieden werden.

Besonders wichtig ist es, die Qualität seines Trinkwassers zu kennen, wenn daraus z.B. Eiswürfel gemacht werden oder wenn das Wasser zur Zubereitung von Speisen eingesetzt wird.